



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Entwicklung der Literatur und der Buchhandel

Hartmann, Otto

Leipzig, [1910]

Einleitung

[urn:nbn:de:hbz:466:1-97721](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-97721)



Einleitung.

Sin eigenes Geschick haben Bücher“, so sagt ein alter Spruch. Dieses ist nicht nur der Fall, nachdem sie in andere Hände übergegangen, sondern auch noch, wenn sie größtenteils schon vergessen sind. Wie sich das erhabene Geschwisterpaar, die Literatur und der Buchhandel, die uns bei unserem Erdwallen den Weg zu unseren höheren Zielen führen und uns auf demselben begleiten, mächtig entwickelt hat, soll in nachstehenden Kapiteln geschildert werden. Nach dem Urteil maßgebender Fachmänner ist es bekanntlich ungemein wichtig, sich über die Vergangenheit der Literatur und des Buchhandels, sowie deren nächste Zukunft zu unterrichten. Es gibt Leute, die sehr gebildet sind, aber infolge ihrer ausgedehnten Berufstätigkeit und sonstigen Verpflichtungen unmöglich dazu kommen, eingehendere Studien über das Wachsen der Literatur und die Ausbreitung des Buchhandels zu machen, geschweige größere Spezialwerke oder gar einschlägige Fachzeitschriften zu lesen. Diese Tatsache hat den Gedanken wachgerufen, ein Werkchen über das Wissenswerteste auf diesem wichtigen Gebiete zur leichteren und rascheren Orientierung zusammenzustellen.

Der ethischen Vertiefung der Religion durch die Propheten, anderwärts durch heidnische Religionsstifter und Philosophen, entspricht das Hervortreten literarischer Individualitäten. Das Ideal harmonischer Formenschönheit in der Literatur fordert

seine erste Verwirklichung in der Kulturwelt des griechischen Volkes. So wird das Emporblühen der Literatur in ihren Anfängen kurz verfolgt, das später hauptsächlich durch die Erfindung der Buchdruckerkunst stark beeinflusst und wesentlich gefördert worden ist. Die Entstehung der Buchdruckerkunst wurde infolgedessen auch entsprechend geschildert und gewürdigt.

Der Buchhändler ist der Bote, der in die entferntesten Länder dringt, der die Literatur in der ganzen Welt verbreitet. Die Erzeugnisse des geistigen Fleißes schickt er bis in die fernen Länder und was in entlegenen Erdstrichen auf literarischem Gebiet erwacht, führt er der eigenen Heimat zu, um Tausenden von Menschen Wissenschaft und Unterhaltung zu bringen. Durch die Vermittlung des Geistesaustausches wird der Buchhändler ein Träger menschlicher Gesittung und Bildung. Verfolgt er unedle Triebe, so hemmt er den Kulturfortschritt. Es mußte daher auch von der Bekämpfung schlechter und der Förderung guter literarischer Erzeugnisse die Rede sein, um endlich mit einem warmen Appell an Wissenschaft und Buchhandel zu gesteigerter gemeinsamer Arbeit schließen zu können.

Da ein gewisser Umfang nicht überschritten werden sollte, so konnte nur das Wichtigste des reichen Stoffes behandelt werden, weil man über Einzelnes, was hier in einem kurzen Kapitel Raum gefunden hat, ganze Bücher füllen könnte.

Wird durch die Schrift die Liebe zur Literatur, namentlich in jüngeren Kreisen, mehr geweckt, ein weiteres Emporblühen der Wissenschaft und des mit ihr so eng verbundenen Buchhandels gefördert und letzterem ein wirklich literaturliebender, brauchbarer und unternehmender Nachwuchs zugeführt, so ist sie nicht nutzlos unter Benutzung reicher einschlägiger Fachliteratur (vergl. Literaturnachweis) entstanden. Das vorzügliche Lehrbuch des Deutschen Buchhandels von Max Paschke

und Philipp Rath konnte erklärlicherweise auf die Literaturgeschichte selbst nicht eingehen. Deshalb dürfte dies Werkchen auch eine willkommene Ergänzung zu jenem praktischen Lehrbuche bilden. Möchte die auch aus praktischen Erfahrungen herausgewachsene Arbeit jedem angehenden Buchhändler ein Leitfaden sein, der ihn auf höhere Ziele hinweist. Aber auch der Sachkundige, der erfahrene Buchhändler, der Mann der Wissenschaft und jeder, dem es mit der Förderung von Wissenschaft und Buchhandel wahrhaft ernst ist, wird ebenfalls Neues daraus schöpfen und eine Nutzenwendung ziehen können. Bei der wichtigen Rolle, welche Bücher, diese Großmacht in der Entwicklung der Menschheit, spielen, ist es wohl für jeden Gebildeten angezeigt, sich mehr um die Literaturgestaltung zu kümmern.

Otto Hartmann.